

SP Stadt Solothurn – Standpunkt

Wie geht es dir?

Liebe Solothurnerinnen und Solothurner, liebe Leserinnen und Leser

Praktisch bei allen Begegnungen, die wir haben, fragen wir unser Gegenüber: wie geht es dir? Mir wird die Frage in diesen Tagen oft gestellt, mit grossem Interesse und öfters mit der Zusatzfrage «masch no»? Ich kann immer antworten: mir geht es sehr gut und «jo, ig ma no sehr guet». Es liegen intensive Monate hinter mir, doch die breite und grosse Unterstützung, die ich seit der Bekanntgabe meiner Kandidatur erfahre, ist überwältigend, gibt mir viel Energie und motiviert mich. Mich freuen die Zustimmungen querbeet durch Solothurn, es melden sich Menschen, die mir danken, dass ich mich zur Verfügung stelle, insbesondere auch ehemalige Schülerinnen und Schüler.

Selbstverständlich gibt es auch die kritischen und ablehnenden Stimmen: Kann die das? Kann sie nicht nur Schule? Und: Hat sie genügend Ahnung von Politik? In meiner Funktion als Schulleiterin setze ich politische Entscheide um, fälle selbst Entscheide und rege politische Entscheide bei den übergeordneten politischen Gremien an. Ich setze mich mit den anstehenden Fragen auseinander, höre den Betroffenen zu, bilde mir selbst eine Meinung und gehe auf andere Meinungen ein. Ich vermittele, bringe verschiedene Ansätze zusammen und vertrete die getroffenen Entscheide nach aussen. Dies sind alles Fähigkeiten, die auch eine Stadtpräsidentin beherrschen muss. Meine langjährige Führungserfahrung in einem Umfeld mit den unterschiedlichsten Anspruchsgruppen qualifiziert mich bestens für das Amt der Stadtpräsidentin.

Zur Sprache kommt auch das Thema Mann oder Frau. Selbstverständlich soll nicht alleine das Geschlecht das massgebende Kriterium sein, wer als nächstes Stadtpräsidentin oder Stadtpräsident wird, sondern die ausgewiesene Kompetenz. Da darf ich sagen: ja, ich bin kompetent. Dies habe ich in meiner langjährigen Tätigkeit für die Stadt bewiesen, ich bringe einen sichtbaren und ausgewiesenen Leistungsausweis mit der notwendigen Führungserfahrung mit.

Auf ein weiteres Thema werde ich auch sehr oft angesprochen: Kurt Fluri. Da ich genau in dem Jahr meine berufliche Laufbahn in Solothurn startete, als Kurt Fluri das erste Mal zum Stadtpräsidenten gewählt wurde, war er auch immer mein «oberster» Chef. Sowohl als Mitarbeiterin der Stadt als auch als Einwohnerin habe ich ihn immer sehr geschätzt. Er war ein sehr engagierter und verlässlicher Stadtpräsident und wir alle haben immer wahrgenommen, wie sehr ihm diese Stadt am Herzen liegt. Seine Verdienste sind unbestritten, er hatte immer das Wohl der Stadt im Auge und stellte sich dadurch manchmal gegen die eigene Partei, etwa in Fragen, welche die Kultur betrafen. Es würde mich sehr freuen, das Erbe von Kurt Fluri antreten zu dürfen.

Ich bin bereit, mit Ihnen die Stadt Solothurn weiterzuentwickeln und für die Menschen in dieser Stadt da zu sein. Über Ihre Stimme und Unterstützung würde ich mich sehr freuen.

Herzlichst

Stefanie Ingold

www.stefanie-ingold.ch